

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Lage des Unternehmens

a) **Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter**

Aus dem vom Geschäftsführer der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht hebe ich folgende Angaben hervor, die meines Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

Zielsetzung der Gesellschaft war die Stärkung der Aktivitäten als Mittler zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und die langfristige Sicherung der Rentabilität.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf EUR 3.220,39. Es wurde eine konstante Auslastung der vermietbaren Hauptnutzungsflächen von über 90% erreicht. Die Finanz- und Ertragsituation stellte sich entspannt dar, was maßgeblich auf die nebenamtliche und unentgeltliche Beschäftigung in Verwaltung und Geschäftsbetrieb sowie die gute Auslastung der vermietbaren Hauptnutzungsflächen zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft beschäftigte drei Mitarbeitende. Von diesen sind zum Stichtag eine Mitarbeiterin im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages und zwei Mitarbeiter in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen tätig.

Investitionen wurden nicht getätigt, Reparaturen wurden überwiegend in Eigenleistungen ausgeführt.

Zielsetzung für die zukünftige Entwicklung sind die nachhaltige Stabilisierung des Betriebes und die Intensivierung der Wirkung der Leistungen der Hochschule Magdeburg-Stendal auf Wirtschaft und Gesellschaft mit dem primären Focus auf die Partner der Region.

Da selbst bei guter Mietauslastung und schlankem Betriebskonzept die Mieteinnahmen keinen dauerhaft wirtschaftlich sicheren Betrieb garantieren (z.B. für große Reparaturen), werden Einnahmen aus Dienstleistungen forciert entwickelt, die u.a. in dem bereits eingerichteten Career Center, dem Wissenschaftsmarketing sowie der Transferstelle für wissenschaftliche Weiterbildung bestehen können. Weitere wertschöpfende Aktivitäten sind Dienstleistungen, Studien etc. für die Hochschule.

Das grundlegende Problem für die im Zusammenhang mit der nachhaltigen wirtschaftlichen Stabilisierung des FEZ erforderliche Akquisition von Transfers und gründungsunterstützenden Projekten ist die Erlangung des KMU-Status. Dieser Status, der durch die Veränderung der Gesellschafterstruktur erreicht werden soll, ist für die Beschaffung der für die Projekte und Transfers benötigten finanziellen Mittel unverzichtbar und wird mit den Gesellschaftern derzeit

verhandelt. Eine Änderung der Gesellschafterstruktur ist bis zum Prüfungsende noch nicht vollzogen.

Zusammenfassende Beurteilung

Ich als Abschlussprüfer der Gesellschaft halte die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.

b) Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Ich habe bei meiner Prüfung folgende nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB berichtspflichtige entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen festgestellt.

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Sie weist im Berichtsjahr einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 202 (i.Vj. TEUR 205) auf. Unter Berücksichtigung des Eigenkapitalcharakters des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (TEUR 1.905) besteht nach meiner Einschätzung keine insolvenzantragspflichtige Überschuldungssituation. Auch die Gesellschaft geht in ihrer, mir vorliegenden mittelfristigen Planung von der Unternehmensfortführung aus und rechnet mit zumindest ausgeglichenen Ergebnissen. Dies insgesamt rechtfertigt die Bilanzierung unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (going-concern).